

Elsensfeld

Baudenkmäler

- E-6-76-121-1** **Ensemble Hauptstraße.** Das Ensemble umfasst die historische Hauptstraße einer seit neuerer Zeit weit ausgedehnten Industriegemeinde. Der langgestreckte schmale Straßenzug ist mit ehem. Ackerbürger- und Handwerkerhäusern, darunter schmalen Dreiseithof-Anlagen, nahezu geschlossen bebaut. Die in der Regel giebelständigen Häuser, oft mit Krüppelwalm, entstammen zumeist dem 17. bis frühen 19. Jh. Die Obergeschosse zeigen z. T. Fachwerk oder es wird dieses in jüngster Zeit gerade freigelegt. Im Nordteil der Hauptstraße überragt die katholische Pfarrkirche von 1767 mit ihrem eindrucksvollen Barockturm das Ensemble. Im gleichen Bereich setzt das ehem. Pastoratshaus, ein barocker Mansarddachbau, einen besonderen Akzent.
- D-6-76-121-1** **Adam-Zirkel-Straße 6.** Bildsäule, Inschriftpostament mit Säule und freiplastischer Pietà, Sandstein, bez. 1724 oder 1774, erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-33** **Elsavatalstraße 47.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, Johann Adam Rüppel, 1928.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-19** **Elsensfelder Straße 1.** Kath. Filialkirche St. Barbara, Saalkirche mit eingezogenem Dreiseithor und Krüppelwalmdach, achtseitiger verschiefertes Giebelreiter mit Glockendach, verputztes Mauerwerk mit Werksteingliederungen, barock, 1750/51; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-23** **Gut Neuhof 1.** Gutshof, Vierseithof; Wohngebäude, zwei in Flucht stehende eingeschossige Satteldachbauten mit hohem Kellersockel, unverputztes Sandsteinmauerwerk mit Werksteinrahmungen, 2. Hälfte 19. Jh., im Kern 18. Jh.; Ökonomiegebäude, eingeschossiger Dreiflügeltrakt mit Satteldach, unverputztes Sandsteinmauerwerk mit Werksteinrahmungen, im Mitteltrakt großer gewölbter Kuhstall mit Säulen, 2. Hälfte 19. Jh., im Kern 18. Jh.; Rest eines Hoftors mit Pforte, Sandsteinpfeiler mit barockem Wappenstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-2** **Hauptstraße 8.** Ehem. Gasthof; Gasthaus, giebelständiger zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Sichtfachwerkobergeschoss, Erdgeschoss teilweise durch Sandsteinquadermauerwerk ersetzt, 18. Jh.; Nebengebäude, giebelständiger schmaler eingeschossiger Satteldachbau, Fachwerk teilweise durch Sandsteinmauerwerk ersetzt., 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-3** **Hauptstraße 10.** Wohnhaus, giebelständiges zweigeschossiges teilweise verputztes Fachwerkhaus mit Satteldach, 18. Jh., Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert

- D-6-76-121-4** **Hauptstraße 17.** Wohnhaus, zweigeschossiger einseitiger Halbwalmdachbau mit Sichtfachwerkobergeschoss in Ecklage, um 1800, Erdgeschoss verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-5** **Hauptstraße 18.** Ehem. kath. Pfarrhaus, freistehender Mansardwalmdachbau über hohem Kellergeschoss, verputztes Mauerwerk mit symmetrischer Fassadengestaltung, um 1767.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-6** **Hauptstraße 19.** Kath. Pfarrkirche St. Ubaldis und Gertrudis, Saalbau mit eingezogenem Dreiseitchor und Satteldach, vorgestellter Fassadenturm mit oktagonalem Obergeschoss, verschieferter welscher Haube und Laterne, seitliche Treppentürme mit Kegeldächern, Putzfassade mit Sandsteingliederungen und Portal mit Figurennische, barock, bez. 1767; mit Ausstattung; ehem. Friedhofsmauer, 18. Jh.; Kruzifix, Sandstein, bez. 1817; Sarkophag, Sandstein, 12. Jh.; Grabmal, Tischsockel mit Kruzifix, Sandstein, bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-7** **Hauptstraße 21.** Ehem. Bauernhaus, jetzt Museum, giebelständiges zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Sandsteinfassade im Erdgeschoss und Krüppelwalmdach, bez. 1751; Zaunpfosten mit Kugelbekrönung, Sandstein, bez. 1753.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-10** **Hauptstraße 30.** Mariensäule, Sandstein, 18. Jh., erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-11** **Hauptstraße 38.** Wohnhaus, traufständiges zweigeschossiges verkleidetes Fachwerkhaus mit hohem Mansardkrüppelwalmdach, Erdgeschoss teilweise massiv erneuert mit Sandsteinrahmungen, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-12** **Hauptstraße 44.** Gasthaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit reichem Zierfachwerkobergeschoss, bez. 1807, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-32** **Himmelthal.** Fluraltar, fragmentierter Tischsockel, Aufsatz mit seitlichen Voluten und geschwungener Verdachung mit Relief des Auges Gottes, Sandstein, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-21** **Höhenstraße 7.** Einfriedung mit vermauerten Spolien; Gartenmauer mit dachförmiger Mauerkrone, unverputzter Sandstein, 18. Jh., Bildnische, Sandstein, 19. Jh. mit aufgesetzter Heiligenfigur 'St. Anna', Sandstein, 18. Jh.; vermauerter Reliefaufsatz mit liegender Figur, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-20** **Höhenstraße 14.** Bildstock, Inschriftsockel mit Pfeiler und Reliefaufsatz 'Marienkrönung' unter Draperie mit Cherub, Sandstein, bez. 1810, Aufsatz Ende 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-76-121-25** **Kirchgasse 1.** Kath. Kirche St. Johann Baptist, Saalkirche mit fluchtendem Dreiseitchor, Satteldach mit achtseitigem verschiefertem Giebelreiter und Zwiebelhaube, verputztes Mauerwerk mit Sandsteingliederungen und Portalfassade mit Figurennischen, Johann Martin Schmitt, barock, 1750 - 1760; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-22** **Kloster Himmelthal 1; Himmelthal; Himmelthaler Mühlgraben; Elsava.** Ehem. Zisterziensernonnenkloster 1232 - 1567, Kameralhof 1601 - 1626, Jesuitenkolleg 1626 - 1773, landwirtschaftl. Gut 1773 - 1972, seitdem Ausbildungsstätte; kath. Klosterkirche St. Sebastian, Saalkirche mit eingezogenem flach schließendem langem Mönchschor, Walmdach mit achtseitigem verschiefertem Dachreiter mit Zwiebelhaube, verputztes Mauerwerk mit zurückhaltenden Werksteinrahmungen, bez. 1753, im Kern mittelalterlich; mit Ausstattung; Konventbau, in Verlängerung des Langhauses stehender dreigeschossiger Walmdachbau, verputztes Mauerwerk mit Werksteinrahmungen und Figurennische, bez. 1758; Ostflügel, sog. Nonnenbau, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau, verputztes Mauerwerk mit Werksteinrahmungen, nördlicher Teil bez. 1713, südlicher Teil bez. 1737 und 1761, im Kern romanisch/ gotisch 13.-16. Jh.; südliche Ökonomiegebäude, zweigeschossiger Torbau mit Krüppeldach, bez. 1737 und anschließende Reihung eingeschossiger Satteldachbauten, bez. 1682, verändert; ehem. Forsthaus, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau, unverputzter Sandstein, bez. 1744, Aufstockung 19. Jh.; Mühle, teilweise über den Mühlbach errichteter zweigeschossiger Halbwalmdachbau in Verbindung mit dem Forsthaus, unverputztes Sandsteinmauerwerk, 1853; nördliche Ökonomiegebäude, winkelförmiger eingeschossiger Walmdachbau und wappengeschmückte Tordurchfahrt mit Zwerchdach, bez. 1744 / 1745; Backhaus, schmaler eingeschossiger Satteldachbau, 19. Jh. mit älteren Mauerteilen; Kelterhaus, eingeschossiger Walmdachbau, unverputzter Sandstein, bez. 1761; Erdgeschossreste eines Gebäudes jenseits der Elsava, Sand- und Backstein, 19. Jh., im Kern älter; Kloster- und Gartenmauer mit mehreren Rundbogentoren, Mitte 18. Jh., im Kern teilweise mittelalterlich; drei Bogenbrücken, Sandstein, 18. /19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-18** **Marienstraße.** St. Nepomuk- Statue, Inschriftsockel mit Figur des hl. Johann Nepomuk, farbig gefasster Sandstein, barock, 18. Jh.; Wappentafel mit Beschlagwerkornament, Rest der ehemaligen Elswabrücke, Renaissance, Sandstein, bez. 1574.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-28** **Mechenharder Straße 21.** Bauernhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, verputztes Erdgeschoss mit Sandsteinkanten und – rahmungen über hohem unverputztem Kellersockel, 1788.
nachqualifiziert

- D-6-76-121-29** **Mechenharder Straße 25.** Alte Kath. Pfarrkirche St. Antonius v. Padua, Saalkirche mit fluchtendem Dreiseitchor, Satteldach mit achtseitigem verschiefertem Dachreiter und Zwiebelhaube, verputztes Mauerwerk mit Werksteinkanten und -rahmungen, bez. 1752; mit Ausstattung; Kreuzigungsgruppe, Tischsockel mit Kruzifix, Sandstein, 1. Hälfte 20. Jh., Assistenzfiguren modern hinzugefügt.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-14** **Mühlweg 14.** Mühle; Wohnhaus, zurückliegender zweigeschossiger Halbwalmdachbau, verputzte Fassade mit Sandsteingliederung und Rundbogenportal, 1614; Remise, traufständiger Halbwalmdachbau mit Durchfahrt, Fachwerk über hohem Sandsteinsockel, 1601.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-31** **Nähe Kr MIL 34.** Bildstock, Inschriftsockel mit Säule und Kreuzdach-Reliefaufsatz 'hl. Petrus / Madonna / Kruzifix', und Kreuzbekrönung, Sandstein, Spätrenaissance, bez. 1630.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-8** **Nähe Marienstraße.** Wappenstein, in Zusammenhang mit der Bewässerungsanlage Dammswiese errichtet, Sandstein, 1756, Erneuerung und Umsetzung 1977.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-37** **Obere Höhe.** Postament mit Pfeiler und Kreuztonnendach-Reliefaufsatz 'Kreuzschlepper / Pietà / Kreuzigungsgruppe', Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-26** **Schippacher Straße 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau (ehemals mit Schopfwalm) mit Zierfachwerkobergeschoss, 18. Jh., massives Erdgeschoss 19. Jh., verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-36** **Sommerauer Weg.** Bildstock, Säule mit Kreuztonnendach-Nischenaufsatz und Relief 'Pietà' sowie Kreuzbekrönung, Sandstein, bez. 1616.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-30** **St.-Pius-Straße 6.** Wohnhaus, giebelständiges zweigeschossiges Fachwerkhaus über hohem Sandsteinkellergeschoss, bez. 1726, Dach verändert.
nachqualifiziert
- D-6-76-121-34** **St.-Pius-Straße 25; St.-Pius-Straße 27.** Kath. Pfarrkirche St. Pius, Rundbau aus ineinandergreifenden Raumschalen mit indirekt belichtenden Glasfronten und Lichtbändern zum flach geneigtem Pultdach, Schalbeton mit Sandsteinverkleidung, Hans Schädel, 1960 über Fundamenten von 1914/15, oktogonaler Kapellenanbau als Betonskelettanbau mit bemalten Glasflächenfenstern, 1962; mit Ausstattung; angeschlossener Salvatorianerkonvent, gestreckter zweigeschossiger Flachdachbau mit sandsteinverkleidetem Erdgeschoss und verputztem vorkragendem Obergeschoss.
nachqualifiziert

D-6-76-121-35 **Ziegeläcker.** Flurkapelle, kleiner Rechteckbau mit offener Vorhalle auf Holzstützen unter einem Satteldach, unverputzter Sandsteinquaderbau mit rundbogigen Werksteinrahmungen, bez. 1905.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 31

Elsensfeld

Bodendenkmäler

- D-6-6120-0027** Kammergräber der frühen Urnenfelderzeit und Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0029** Brandgräber der frühen Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0030** Gräber der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0031** Gräber der frühen Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0032** Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel, daraus Funde der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0033** Verebnetes mittelalterliches Burgstall.
nachqualifiziert
- D-6-6120-0122** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Ubaldus und Gertrud von Elsensfeld mit mittelalterlicher Kapelle als Vorgängerbau sowie Körperbestattungen im ummauerten Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0006** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0007** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0009** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0010** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0011** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0012** Vorgeschichtliche Grabhügel, daraus Funde der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

- D-6-6121-0013** Vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0014** Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel, daraus Funde der mittleren Bronzezeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0015** Vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0016** Vorgeschichtliche Grabhügel, daraus Funde der Bronzezeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0017** Vorgeschichtliche Grabhügel, daraus Funde der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0018** Vorgeschichtliche Grabhügel, daraus Funde der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0019** Vorgeschichtliche Grabhügel, daraus Funde der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0020** Vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0022** Archäologische Befunde im Bereich des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen ehem. Zisterzienserinnenklosters Himmelthal mit frühneuzeitlicher ehem. Jesuitenkirche St. Sebastian mit mittelalterlichem Vorgängerbau sowie Klostermühle, ummauerter Klostergarten und Ökonomiegebäude.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0023** Vorgeschichtliche Grabhügel, daraus Funde der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0096** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Kirche St. Barbara von Eichelsbach mit frühneuzeitlicher Kapelle St. Katharina als Vorgängerbau sowie Körperbestattungen im ummauerten Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-6-6121-0098** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Johannes der Täufer von Rück.
nachqualifiziert

D-6-6121-0101 Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen ehem. Kath. Pfarrkirche St. Antonius von Padua von Schippach.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 26